



# Gastfreundschaft für eine bessere Welt

**Um die Welt reisen, ohne Geld für ein Hotel auszugeben: Das Netzwerk Couch-Surfing macht diese neue Form des Ferienmachens möglich. Mit gelebter Gastfreundschaft soll die Welt ein kleines Stück besser werden.**

In Ost-Timor gibt es derzeit 7, in Jamaika 80, in Holland 14 104 und in den USA 148 487: Adressen nämlich, an denen Menschen ihre Couch zum Schlafen für Reisende zur Verfügung stellen. Couch-Surfing heisst diese neue Form des Reisens. Das Rückgrat ist ein internationales, kostenloses Internetnetzwerk, auf dem die Mitglieder Übernachtungsmöglichkeiten suchen oder anbieten. Neben einem Sofa existieren noch andere Angebote: eine Stadtführung, Insidertipps fürs Nachtleben oder für Ausflugsziele und Einladungen zu einem Kaffeeklatsch.

## Ausbrechen aus dem Alltag

Couch-Surfing macht Reisen nicht nur billiger, sondern auch zu einem ganz neuen Erlebnis: Die Länder bekommen durch die gelebte Gastfreundschaft neue Facetten und Gesichter. Begegnungen können einem die Augen öffnen. Gastgeber entfliehen dank ihrem internationalen Besuch dem Alltagstrott. Toleranz und die Beziehung zwischen den Kulturen sollen gefördert werden. So steht es auf der Homepage: «Hilf mit, eine bessere Welt zu erschaffen, Couch für Couch.» Eine Mitgliedschaft ist gratis. Ins Leben gerufen wurde das Couch-Surfing 1999 vom Amerikaner Casey Fenton.

[www.couchsurfing.org](http://www.couchsurfing.org)

## Über eine Million Mitglieder

Den typischen Couch-Surfer gibt es nicht. Das Durchschnittsalter liegt bei 24 Jahren. Männer und Frauen sind in ungefähr gleicher Zahl vertreten. Couch-Surfing verfügt über mehr als eine Million Mitglieder aus 231 Ländern und Regionen sowie aus über 55 000 Städten. Die Schweiz liegt mit 12 000 Mitgliedern auf Rang 10 aller Mitgliedsländer.

## Unliebsame Überraschungen?

**Allerdings: Im Internet lauern natürlich auch Gefahren.** Nicht jedes Angebot wird man so antreffen, wie es vorgängig vereinbart wurde. Deshalb bietet die Plattform den Mitgliedern verschiedene Möglichkeiten, sich so gut wie möglich abzusichern: ausführliche Nutzerprofile, ein System zur Identitätsprüfung per Kreditkarte und ein gegenseitiges Bürgschaftssystem.